

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 23.03.2004
Dezernat IV	Amt Amt 41	

INFORMATION

I0113/04

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	13.04.2004	nicht öffentlich
Ausschuss für Kultur	28.04.2004	Öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bau und Verkehr	06.05.2004	Öffentlich

Thema:

Information zur Gestaltung des Rathauses

Der Umbau des Rathauses bis 2005 schließt konzeptionelle Überlegungen zur künstlerischen Gestaltung ein.

Beim Rathausumbau der 60er Jahre verschmolzen Baukörper, Innenarchitektur und die Kunstwerke. Künstlerisch gestaltete Glastüren, Fenster, Treppengeländer, Gitter von Magdeburger Künstlern wie Heinrich Apel, Wilfried Heider, den Glasgestaltern, insbesondere von Maria und Oskar Hamann, gaben dem Rathaus ein besonderes Gepräge.

Heute werden die genannten Kunstwerke als Denkmäler eingeschätzt, und es besteht die Verpflichtung, sie wieder erlebbar zu machen.

Im Jahre 1993 beschloß der Stadtrat eine Reihe von Gestaltungsmaßnahmen zur Aufwertung des Rathauses und stellte dafür 138 TDM bereit. Alle für den Publikumsverkehr zugänglichen Räume erhielten infolge Bilder, Teppiche und Skulpturen.

Inwieweit die Kunstwerke der 60er und 90er Jahre nun in das neu gestaltete Rathaus integriert werden können und auf welche Weise, untersuchten die Künstler Helga Borisch und Reginald Richter. Auf bauliche und funktionelle Veränderungen reagierten die Künstler mit neuen Gestaltungsvorschlägen, die der Kunst und Architektur gerecht werden (Anlage 1, 2)

Die Konzeptionen diskutierten die Mitglieder des Kunstbeirates, Stadträte und Architekten in Hinblick auf deren Realisierbarkeit.

Im Ergebnis wurden Kunstwerke, die mit der Architektur eine feste, untrennbare Verbindung und obendrein die Architektur steigernde Wirkung eingehen sollten, aus Zeit- und Kostengründen abgelehnt. Dafür stehen die Glasfenster von Oskar Hamann, die in der Neufassung als Glasobjekt für das Treppenhaus vorgesehen waren und die Bilderwand mit Magdeburger Persönlichkeiten wie Otto von Guericke, Oberbürgermeister Behrens und Böttiger, Pastor Bake u.a., deren Hängung mit den Erfordernissen der Akustik unvereinbar schien. So konzentrieren sich die das Rathaus prägenden Vorschläge zur Neugestaltung auf die Ratsdiele und den Ratssaal.

In der Architekturkonzeption erhält der Ratssaal ein völlig auf Technik reduziertes Erscheinungsbild. Farben wie weiß, blau, grau, metallisch glänzend werden den Ratssaal in sachliches, kühles Licht tauchen. Die Bildkonzeption setzt dem eine persönliche, subtile Gestaltung entgegen und will dem über viele Stunden im Saal ausharrenden Bürgern mit einer 50 m² großen, farbig fein differenzierten, gemalten Wandfläche ein für das Augen beruhigendes und entspannendes, aber auch die Konzentration steigerndes Seherlebnis anbieten. Dieses Kunstwerk setzt einen künstlerischen Schwerpunkt in der Neugestaltung des Rathauses und ist mit dem Abschluß der Innenausstattung fertigzustellen.

Mit dem Maler Gotthard Graubner, Professor an der Kunstakademie Düsseldorf und Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, würde die Stadt Maßstäbe setzen und regional als auch international Aufmerksamkeit auf sich lenken. In ähnlichem Duktus arbeitet Katharina Grosse, eine ehemalige Schülerin Graubners. Inwieweit alternativ Künstler der Region damit beauftragt werden können, ist vom Kulturamt nach Befürwortung des Kunstkonzeptes zu prüfen.

Für Konzerte, Empfänge, Vorträge, die bisher im Ratssaal stattfanden, wird künftig die Ratsdiele genutzt werden.

Durch die Fensterdurchbrüche zum Innenhof, ergibt sich ein völlig verändertes Raumbild. Die Diele gewinnt an Helligkeit und Großzügigkeit. Die Kunstkonzeption reagiert mit zwei sich gegenüberliegenden Wandbildern und mit Plastiken im Fensterbereich darauf.

Handschriften, wie sie mit Claudia Wißmann, einer ehemaligen Stipendiatin der Stadtparkassenstiftung Magdeburg, oder Robin Minard, Kunstfreunden durch die BUGA und den Ausstellungen im Kloster Unser Lieben Frauen bekannt sind, wären geeignet, dem Raum eine besondere Atmosphäre zu verleihen.

Die Wiederaufstellung bzw. Anbringung von Kunstwerken und die Ausstattung der hinzugekommenen Räumlichkeiten mit vorhandenen Objekten erfolgt auf Grundlage noch zu erarbeitender Konzepte, um ein ästhetisch ansprechendes Gesamtbild für die einzelnen Räume und deren Besucher zu sichern.

Denkmäler und Kunstwerke für das sanierte Rathaus

	Ort/ Raum/	Kunstwerke /Denkmal	Maßnahme	Kosten
		Bestand		
1.	Treppenaufgang, Wandelhalle	2 Glasfenster als Lichtskulptur, O. Hamann (ehem. 3 Fenster, Ostgiebel)	bauseitig, Anpassung an das Treppenhau s	Bauseitig
2.	Haupteingang	Bronzetür , Magd. Geschichte, H. Apel	bauseitig	Bauseitig
3.	Glaswand zwischen Halle und Bürgerberatung	Magdeburger Wappen, M. Hamann (ehem. Ratsdiele)	bauseitig	bauseitig, Konzeption/Ausführung 2000 €* s
4.	Fassade, Innenhof	Fenstergitter , W. Heider	bauseitig,	bauseitig, Konzeption/Ausf s

